

**Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden
nach dem Gentechnikgesetz
(Gentechnikgesetz-Zuständigkeitslandesverordnung – GenTG-ZustLVO M-V)**

Vom 25. Februar 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 200 - 6 - 26

Aufgrund des § 14 Abs. 1 und 4 des Landesorganisationsgesetzes vom 14. März 2005 (GVOBl. M-V S. 98), des § 31 Satz 1 des Gentechnikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2066), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. März 2006 (BGBl. I S. 534) geändert worden ist, und aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. August 2007 (BGBl. I S. 1786) geändert worden ist, verordnet die Landesregierung:

**§ 1
Zuständigkeiten**

(1) Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz ist zuständige Behörde nach dem Dritten Teil des Gentechnikgesetzes und der Gentechnik-Sicherheitsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1995 (BGBl. I S. 297), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 6. März 2007 (BGBl. I S. 261) geändert worden ist, soweit die Freisetzung und der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zur Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln oder von nachwachsenden Rohstoffen betroffen sind.

(2) Das Ministerium für Soziales und Gesundheit ist zuständige Behörde nach dem Zweiten und Dritten Teil des Gentechnikgesetzes und den darauf beruhenden Rechtsverordnungen, soweit die übrigen Anwendungsbereiche der Gentechnik betroffen sind.

(3) Die jeweiligen Zuständigkeiten nach dem Ersten, Vierten und Fünften Teil des Gentechnikgesetzes richten sich nach der in den Absätzen 1 und 2 dargelegten Aufgabenteilung.

(4) Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 38 Abs. 1 des Gentechnikgesetzes

ist die Behörde, die nach § 1 oder aufgrund einer Rechtsverordnung nach § 2 für den Vollzug der verletzten Vorschrift zuständig ist. Ist für den Vollzug der verletzten Vorschrift eine Bundesbehörde zuständig, obliegt die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten den nach § 1 oder § 2 zuständigen Behörden.

**§ 2
Verordnungsermächtigungen**

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz und das Ministerium für Soziales und Gesundheit können die ihnen obliegenden Aufgaben auf die ihnen jeweils nachgeordneten Landesbehörden durch Rechtsverordnung übertragen.

**§ 3
Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gentechnikgesetz-Zuständigkeitsverordnung vom 12. August 1991 (GVOBl. M-V S. 342) außer Kraft.

Schwerin, den 25. Februar 2008

**Der Ministerpräsident
Dr. Harald Ringstorff**

**Der Minister für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Dr. Till Backhaus**

**Der Minister für Soziales und Gesundheit
Erwin Sellering**

Erste Landesverordnung zur Änderung der Gentechnikgesetz-Zuständigkeitslandesverordnung*

Vom 13. November 2008

Aufgrund des § 14 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 14. März 2005 (GVObI. M-V S. 98) und des § 31 Satz 1 des Gentechnikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2066), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. April 2008 (BGBl. I S. 499) geändert worden ist, verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

§ 1 Abs. 1 der Gentechnikgesetz-Zuständigkeitslandesverordnung vom 25. Februar 2008 (GVObI. M-V S. 33) wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz ist zuständige Behörde nach dem Dritten Teil des Gentechnikgesetzes und den darauf beruhenden Rechtsverordnungen, soweit die Freisetzung und der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zur Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln oder von nachwachsenden Rohstoffen betroffen sind.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 13. November 2008

Der Ministerpräsident

Erwin Sellering

**Der Minister für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Dr. Till Backhaus**

* Ändert LVO vom 25. Februar 2008; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 200 - 6 - 26

Verordnung zur Änderung der Jagdzeiten, zur Aufhebung von Schonzeiten und zum Erlass sachlicher Verbote (Jagdzeitenverordnung – JagdZVO M-V)

Vom 14. November 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 792 - 2 - 13

Aufgrund des § 22 Abs. 4 und des § 42 Abs. 1 Nr. 3, 4, 5 und 6 sowie Abs. 2 des Landesjagdgesetzes vom 22. März 2000 (GVObI. M-V S. 126), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. Juli 2005 (GVObI. M-V S. 326) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz nach Anhörung des Jagdbeirates der obersten Jagdbehörde:

§ 1

Ausnahmen von der Jagdzeitenverordnung des Bundes

(1) Abweichend von den Jagd- und Schonzeiten des Bundes darf im Gebiet des Landes die Jagd ausgeübt werden auf:

- 1. Rotwild
Hirsche, Alttiere
und Kälber
Schmalspießer und
Schmaltiere
- vom 1. August bis 10. Januar,
- vom 1. Juni bis 10. Januar,